



PCT/CH 03 / 000 10

#2

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
CONFÉDÉRATION SUISSE
CONFEDERAZIONE SVIZZERA

REC'D 21 JAN 2003	
WIPO	PCT

Bescheinigung

Die beiliegenden Akten stimmen mit den ursprünglichen technischen Unterlagen des auf der nächsten Seite bezeichneten Patentgesuches für die Schweiz und Liechtenstein überein. Die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein bilden ein einheitliches Schutzgebiet. Der Schutz kann deshalb nur für beide Länder gemeinsam beantragt werden.

Attestation

Les documents ci-joints sont conformes aux pièces techniques originales de la demande de brevet pour la Suisse et le Liechtenstein spécifiée à la page suivante. La Suisse et la Principauté de Liechtenstein constituent un territoire unitaire de protection. La protection ne peut donc être revendiquée que pour l'ensemble des deux Etats.

Attestazione

I documenti allegati sono conformi agli atti tecnici originali della domanda di brevetto per la Svizzera e il Liechtenstein specificata nella pagina seguente. La Svizzera e il Principato di Liechtenstein formano un unico territorio di protezione. La protezione può dunque essere rivendicata solamente per l'insieme dei due Stati.

Bern, 13. Jan. 2003

**PRIORITY
DOCUMENT**
SUBMITTED OR TRANSMITTED
BUT NOT IN COMPLIANCE WITH
RULE 17.1(a) OR (b)

Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum
Institut Fédéral de la Propriété Intellectuelle
Istituto Federale della Proprietà Intellettuale

Patentverfahren
Administration des brevets
Amministrazione dei brevetti

Rolf Hofstetter
Rolf Hofstetter

BEST AVAILABLE COPY

Patentgesuch Nr. 2002 0314/02

HINTERLEGUNGSBESCHEINIGUNG (Art. 46 Abs. 5 PatV)

Das Eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum bescheinigt den Eingang des unten näher bezeichneten schweizerischen Patentgesuches.

Titel:
Gemüseschäler.

Patentbewerber:
Iwan Rasa
Zollhausstrasse 16
8505 Pfyn

Nousha Rasa
Zollhausstrasse 16
8505 Pfyn

Vertreter:
ABATRON-PATENTBÜRO AG
Altstetterstrasse 224
8048 Zürich

Anmeldedatum: 22.02.2002

Voraussichtliche Klassen: A47J, B26B

5

Gemüseschäler

10 Die vorliegende Erfindung betrifft einen Gemüseschäler
bestehend aus einem Halter mit einer Pendelklinge oder einem
feststehenden Messer (Schälmesser), die zwischen zwei
seitlichen Lagerflächen schwenkbeweglich oder festgehalten
ist und deren Pendelbewegung durch mindestens einen Anschlag
15 begrenzt ist.

Gemüseschäler mit Pendelklinge sind seit über fünfzig Jahren
bekannt und im Handel erhältlich. Die Pendelklinge besteht
prinzipiell aus einer Schneidklinge und einer parallel dazu
20 verlaufenden Führungsplatte, die die Dicke des
wegzuschneidenden Teiles begrenzt.

Solche Pendelklingen sind entweder einseitig ähnlich einem
Messer an einem Griff gehalten oder beidseitig zwischen zwei
25 seitlichen Lagerflächen gehalten, die oftmals zu einem Bügel
gebogen sind und somit distanziert einen Griff bilden.

Bezüglich des ersten Typs wird rein beispielsweise auf die
US-A-2,252,094, die US-A-2,351,327 oder die US-A-3,956,825

5 verwiesen. Alle drei hier aufgeführten Ausführungsformen
unterscheiden sich im wesentlichen nur in der Art der
schwenkbeweglichen Lagerung der Pendelklinge.

Die zweitgenannte Ausführungsform ist beispielsweise aus der
10 US-A-2,986,813 oder in neuerer Version aus der JP-A-
10'155'647 bekannt. Die letztgenannte Veröffentlichung zeigt
einen Gemüseschäler desselben Typs wie aus der US-A-2,986,813
bekannt, jedoch ist die parallel zur Schneideklinge
verlaufende Führungsplatte hier unterteilt, wodurch diese
15 flexibel ist und entsprechend je nach aufgewendetem Druck
eine mehr--oder weniger dicke--Schalenscheibe des Gemüses
abgeschnitten werden kann.

Diese beiden Grundtypen sind in ihrer wesentlichen
20 Konstruktion kaum verändert worden und auch heute noch weit
verbreitet. Neuere Ausführungsformen unterscheiden sich im
wesentlichen lediglich in der Designgestaltung, da heutzutage
vielfach die Griff- und Pendelklingehalteflächen aus
Kunststoff gefertigt werden. Die Pendelklinge jedoch ist mit
25 Ausnahme der Ausführung gemäss der japanischen
Patentanmeldung praktisch unverändert geblieben.

Welche Version der Benutzer bevorzugt, hängt im wesentlichen davon ab, wie er persönlich die Schneideklinge am besten führen kann. Bei der erstgenannten Ausführungsform hält der Benutzer einen Griff, der seitlich der Schneideklinge angeordnet ist und die Benutzung erfolgt im wesentlichen durch eine Schwenkbewegung ähnlich einem Messer. Demgegenüber arbeitet die zweite Version mit einer Zugbewegung zum Benutzer hin, wobei die Klinge der Zugbewegung folgt und je nach Ausführungsform die Distanz zwischen der Schneideklinge und dem Griff mehr oder weniger gross ist.

Die vorliegende Erfindung stellt sich zur Aufgabe einen Gemüseschäler der eingangs genannten Art zu schaffen, bei dem die Führung der Klinge möglichst direkt erfolgt, so dass praktisch zwischen der Hand und der Klinge kein Hebelarm mehr vorhanden ist. Diese ausgesprochen direkte Führung der Klinge lässt eine bessere Anpassung der Bewegung der Schneideklinge an die Kontur des zu schälenden Gemüses zu.

Die erfindungsgemässe Aufgabe wird erfüllt mit einem Gemüseschäler der eingangs genannten Art, wobei die seitlichen Lagerflächen über einen die Pendelklinge überbrückenden Steg gehalten sind und die Lagerflächen als Griffflächen gestaltet sind.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungsformen des erfindungsgemässen Gemüseschälers gehen aus den abhängigen Ansprüchen

hervor und deren Bedeutung sowie die Wirkungsweise des Gemüseschälers ist an Hand der beiliegenden Zeichnungen und der nachfolgenden Beschreibung erläutert.

5 In der Zeichnung ist eine bevorzugte Ausführungsform des Gemüseschälers dargestellt und nachfolgend im Detail beschrieben. Es zeigt:

10 Figur 1 zeigt eine Aufsicht auf eine Ausführungsform des erfindungsgemässen Gemüseschälers mit Blick auf den überbrückenden Steg, während

15 Figur 2 denselben Gemüseschäler in der Seitenansicht zeigt unter Weglassung der Pendelklinge.

Figur 3 zeigt ebenfalls wie Figur 2 den Halter für sich allein ohne die Pendelklinge jedoch in der Ansicht von vorne, und

20 Figur 4 den Halter des Gemüseschälers gemäss Figur 1 in einer Abwicklung. Die

Figuren 5

25 bis 10 zeigen sechs verschiedene Gestaltungsformen des erfindungsgemässen Gemüseschälers immer in der Ansicht von oben auf den überbrückenden Steg.

Der erfindungsgemässe Gemüseschäler besteht aus zwei Elementen, nämlich einem Halter 2 und einer darin schwenkbeweglich gehaltenen Pendelklinge 3. Das Wesen der Erfindung liegt in der Gestaltung des Halters 2, während die
5 Pendelklinge 3 ein bekanntes, auf dem Markt erhältliches Element ist.

Bezüglich der Gestaltung der Pendelklinge, die wie bereits erwähnt handelsüblich ist, wird insbesondere auf die Figuren
10 5 und 10 verwiesen. Die Pendelklinge 3 ist üblicherweise ein einstückiges, metallenes Element, welches aus zwei parallelen, miteinander verbundenen Stegen besteht, wobei der vordere Steg die Schneide 31 der Pendelklinge bildet, während der hintere Steg den Führungssteg 32 der Pendelklinge
15 darstellt. Der Führungssteg 32 liegt beim Schneiden auf dem zu schälenden Gemüse auf und bestimmt so die Dicke der abzuschneidenden Schale. Seitlich im Verbindungsbereich der beiden Stege sind beidseitig je ein Lagerbolzen 30 angeformt, die gemeinsam die Lagerachse der Pendelklinge bilden und
20 geometrisch die Schwenkachse der Pendelklinge darstellen.

Der Halter 2 kann prinzipiell ein- oder mehrteilig gestaltet sein. In den hier dargestellten Ausführungsformen ist der Halter 2 immer einstückig gezeigt, da dies sicherlich die
25 wirtschaftlich am günstigsten herstellbare Version ist. Für kostspielige Ausführungsformen, bei denen auch die zu verwendenden Materialien unterschiedlich kombiniert sein

können, ist jedoch eine mehrstückige Ausgestaltungsform des Halters durchaus möglich.

Der Halter 2 weist zwei seitliche Lagerflächen 4 auf, die
5 über einen gemeinsamen Steg 6 miteinander verbunden sind. Der
Steg 6 verläuft in der Benutzung über der Pendelklinge und
parallel zur Schneidfläche des zu schneidenden Gemüses. Die
Lagerflächen 4 werden so genannt, da in diesen entsprechende
Achslager 10 geformt sind, in denen die Lagerbolzen 30 der
10 Pendelklinge 3 schwenkbeweglich lagern. Ueblicherweise sind
diese Lagerflächen 4 bei herkömmlichen Gemüseschälern vom
Griff distanziert mittel- oder unmittelbar damit verbunden.
Bei der erfindungsgemässen Ausgestaltung sind die
Lagerflächen 4 örtlich übereinstimmend gleichzeitig als
15 Griffflächen 7 ausgebildet. Die gesamten seitlichen Flächen
bilden sowohl Lagerflächen ~~4~~ als auch Griffflächen 7. Dabei
ist es nicht erforderlich, dass die Griffflächen 7 bzw. die
Lagerflächen 4 speziell als Griffflächen ausgestaltet sein
müssen. Dies ist insbesondere stark davon abhängig, wie der
20 Benützer den Gemüseschäler 1 in die Hand nimmt.

Die seitlichen Lagerflächen 4 bzw. Griffflächen 7 können
jedoch mit zusätzlichen Griffmulden 8 versehen sein. Auch
eine Ausgestaltung als Griffnoppen ist denkbar. Während die
25 Griffmulden als von der Halteseite konkav gestaltete
Vertiefungen ausgebildet werden, wird man die Noppen eher
vorzugsweise bezüglich der Griffseite nach aussen vorstehend

gestalten. Beides dient jedoch dazu, den Schäler auch mit feuchten Händen sicher halten zu können.

Um die Pendelbewegung der Pendelklinge 3 zu begrenzen, sind an den seitlichen Lagerflächen 4 nach innen gerichtete Anschläge 5 vorhanden. Prinzipiell benötigt es lediglich einen Anschlag 5, doch wird man vorzugsweise den Halter 2 eher symmetrisch gestalten und an beiden Lagerflächen 4 je einen Anschlag 5 anformen, da dies ohnehin praktisch ohne Mehrkosten machbar ist. Der Anschlag 5 ist hier als seitlich in die Wangen gestanzte Zunge gebildet. Dies entspricht den auch auf dem Markt vorhandenen Lösungen. Bei einer Ausführungsform aus Kunststoff wird man jedoch den Anschlag als nach innen gerichtete Nocke ausführen. Der Anschlag 5 dient lediglich dazu, den Schwenkwinkel der Pendelklinge 3 zu begrenzen.

Die beiden seitlichen Lagerflächen 4 werden von einem überbrückenden Steg 6 miteinander verbunden. Dieser überbrückende Steg 6 kann flach und damit parallel zur Pendelklinge verlaufend gestaltet sein oder, wie hier in der Ausführung gemäss den Figuren 1 bis 4, nach oben von der Pendelklinge 3 weg gewölbt gestaltet sein. Bei einer Ausführungsform aus Kunststoff wird man aus Festigkeitsgründen dazu neigen, an der Unterfläche des überbrückenden Steges 6 hier nicht dargestellte Versteifungsrippen anzubringen. Der überbrückende Steg lässt

sich in hervorragender Weise als Werbefläche 9 verwenden. Je nach der Art der auf dieser Werbefläche 9 aufzubringenden Dekorelemente kann es von Vorteil sein, wenn der überbrückende Steg flach gestaltet ist.

5

Die Formgebung des überbrückenden Steges lässt viele Varianten zu. Neben der Ausführung gemäss den Figuren 1 bis 4 sind in den Figuren 5 bis 10 weitere mögliche Formen dargestellt. Wie aus diesen Ausführungsformen ersichtlich, ist es keineswegs zwingend, dass der überbrückende Steg 6 die Pendelklinge 3 abdeckt. Vielmehr dürfte es eher erwünscht sein, wenn der Benützer während des Schälens sieht, was er tut. Dies trifft insbesondere auf die Ausführungsformen gemäss den Figuren 5, 6, 7, 10 zu. Weder für die Sicherheit, noch für die Funktion ist dies jedoch zwingend erforderlich.

Während bei den Ausführungsformen gemäss den Figuren 1 und 8 bis 10 die seitlichen Lagerflächen 4 bzw. Griffflächen 7 in einem spitzen Winkel zusammenlaufend gestaltet sind, sind bei den Ausführungsformen gemäss den Figuren 5 bis 7 diese beiden seitlichen Lagerflächen 4 bzw. Griffflächen 7 parallel verlaufend gestaltet. Die Ausführungsformen gemäss den Figuren 1 und 8 bis 10 dürften von der Anatomie her günstiger sein und die Verbreiterung in Zugrichtung des Gemüseschälers vermeiden auch eher ein aus der Hand gleiten des Gemüseschälers. Entsprechend sind auch die seitlichen Lagerflächen 4 bzw. Griffflächen 7 an ihren von der Klinge

weg gerichteten Enden 11 nach aussen gewölbt dargestellt.
Diese nach aussen gewölbte Gestalt ist bei den Ausführungen
gemäss der Figuren 5 bis 7, bei denen die beiden seitlichen
Lagerflächen 4 bzw. Griffflächen 7 parallel verlaufen,
5 stärker nach aussen gebogen gestaltet, um wiederum ein aus
der Hand gleiten des Schälers zu vermeiden.

Sowohl bei der einen wie auch bei der anderen
Ausgestaltungsform der seitlichen Lagerflächen 4 bzw.
10 Griffflächen 7 sind diese so gestaltet, dass sie mit dem
Daumen und dem Mittelfinger einer Hand erfassbar sind und der
Zeigefinger auf den überbrückenden Steg 6 zum Aufliegen
kommt. Dies erlaubt eine ausgesprochen exakte und
unmittelbare Führung der Pendelklinge, wobei auch die
15 Druckdosierung problemlos möglich ist. Dies ist im krassen
Gegensatz zu den bisher bekannten Gemüseschälern, bei denen
die eigentliche Grifffläche bzw. Griff von der Pendelklinge
relativ weit weg liegt.

Liste der Bezugswahlen

	1	Gemüseschäler
	2	Halter
5	3	Pendelklinge
	4	Lagerflächen
	5	Anschlag
	6	Steg
	7	Griffflächen
10	8	Griffmulde
	9	Werbefläche
	10	Achslagen
	11	Enden
	30	Lagerbolzen der Pendelklinge
15	31	Schneide der Pendelklinge
	32	Führungsteg der Pendelklinge

Patentansprüche

1. Gemüseschäler (1) bestehend aus einem Halter (2) mit
einem festen Schälmesser oder einer Pendelklinge (3), die
zwischen zwei seitlichen Lagerflächen (4) gehalten ist,
dadurch gekennzeichnet, dass die seitlichen Lagerflächen
(4) über einen die Pendelklinge oder das Schälmesser
überbrückenden parallel zur Schneidfläche verlaufenden
Steg (6) gehalten sind und die Lagerflächen (4)
kombiniert als Griffflächen (7) gestaltet sind.
2. Gemüseschäler nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
dass die beiden seitlichen Lagerflächen (4) und der
überbrückende Steg (6) einstückig gestaltet sind.
3. Gemüseschäler nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
dass in den beiden seitlichen Griffflächen (4) je eine
Griffmulde (8) eingeformt ist.
4. Gemüseschäler nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
dass an mindestens einer der beiden seitlichen
Lagerflächen (4) ein Anschlag (5) geformt ist.
5. Gemüseschäler nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
dass der überbrückende Steg (6) und die beiden seitlichen
kombinierten Griff- (7) und Lagerflächen (4) einstückig
aus einem Metallblech gestanzt und gebogen sind.

6. Gemüseschäler nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der überbrückende Steg (6) und die beiden seitlichen kombinierten Griff- und Lagerflächen (4, 7) einstückig aus Kunststoff gefertigt sind.

5

7. Gemüseschäler nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der überbrückende Steg (6) nach oben von den Pendelklinge (3) weg gewölbt gestaltet ist.

10 8. Gemüseschäler nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Griffmulden (8) in Bezug auf die Pendelklinge (3) auf der gegenüberliegenden Seite der gemeinsamen Griff- und Lagerfläche (4,7) angeordnet sind.

15 9. Gemüseschäler nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Griffflächen (7) so gestaltet sind, dass sie mit dem Daumen und dem Mittelfinger einer Hand erfassbar sind und der Zeigefinger auf dem überbrückenden Steg (6) aufliegt.

20

10. Gemüseschäler nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der überbrückende Steg als Dekor- oder Werbefläche (9) gestaltet ist.

25 11. Gemüseschäler nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Halter (2) ein- oder mehrstückig ausgestaltet ist.

12. Gemüseschäler nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
dass der Steg (6) nach unten gewölbt ist.

Zusammenfassung

Ein Gemüseschäler (1) bestehend aus einem Halter (2) und einer bekannten Pendelklinge (3) wird erfindungsgemäss so

5 gestaltet, dass die Führung der Pendelklinge unmittelbar möglich ist und somit eine präzisere Führung derselben zulässt.

Der Halter (2) besteht aus zwei seitlichen Lagerflächen (4),
10 die gleichzeitig als Griffflächen (7) gestaltet sind und die gemeinsam von einem überbrückenden Steg (6) miteinander verbunden sind. Die seitlichen Griffflächen (7) bzw. Lagerflächen (4) weisen einerseits Anschläge (5) auf, die die Pendelbewegung der Pendelklinge (3) begrenzen und
15 andererseits ein Achslager (10, in dem die Pendelklinge (3) mit ihren seitlichen Lagerbolzen (30) lagert.

Der überbrückende Steg (6) kann flach oder von der Klinge weg nach oben gewölbt gestaltet sein und bildet zudem eine
20 Werbefläche (9). In den seitlichen Griffflächen (7) können zudem Griffmulden (8) eingeformt sein.

(Figur 1 und 2)

FIG. 2

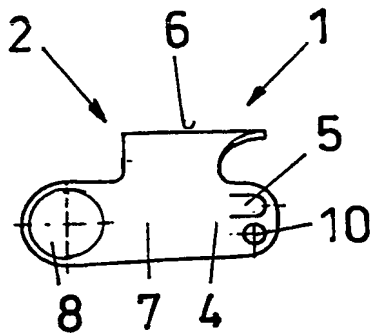


FIG. 1

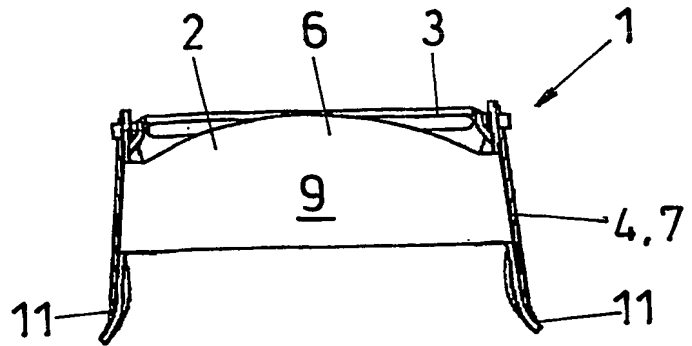


FIG. 3

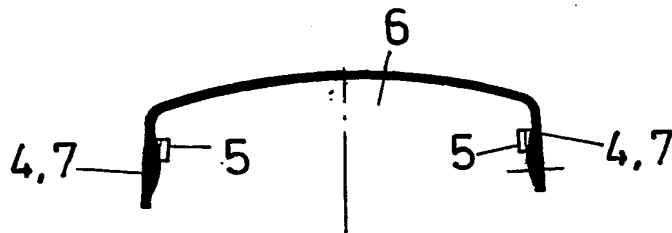
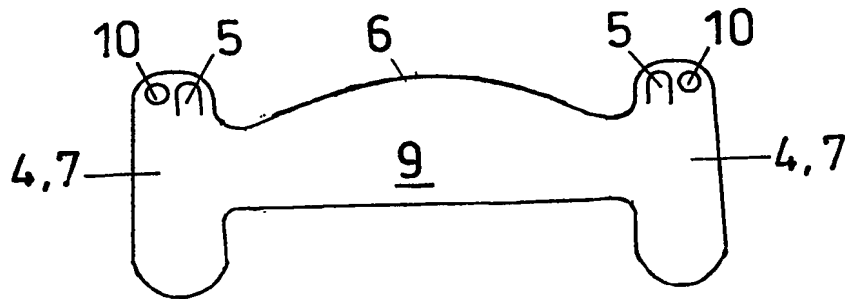
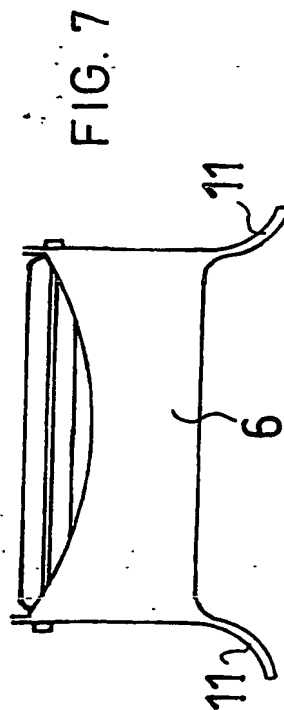
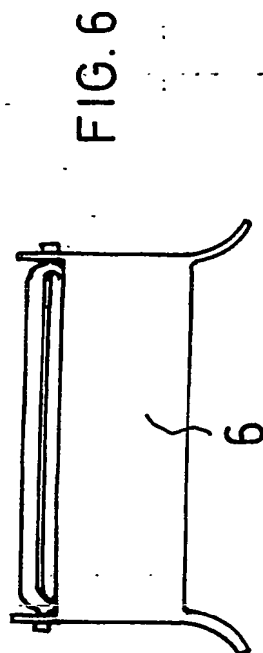
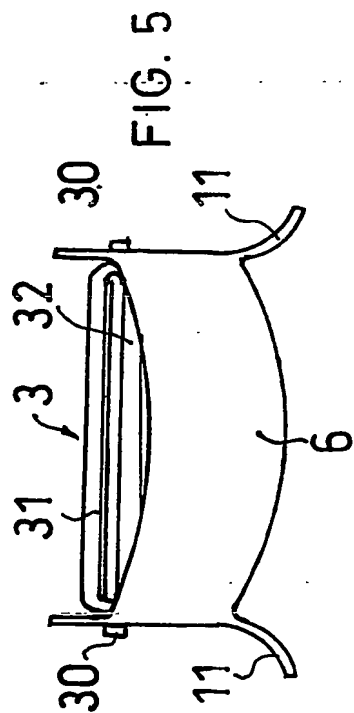
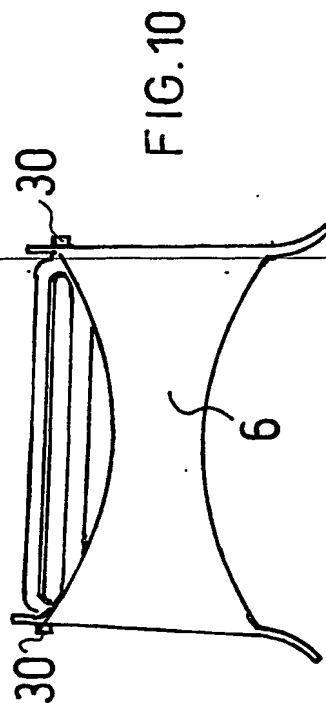
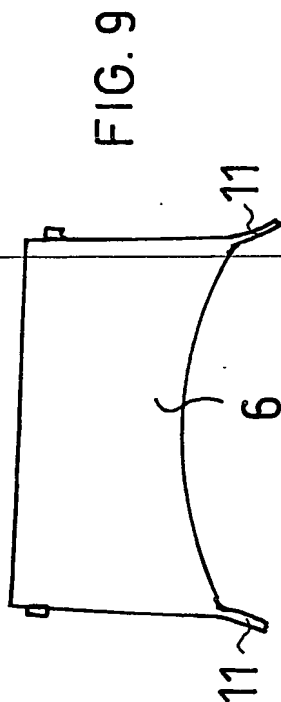
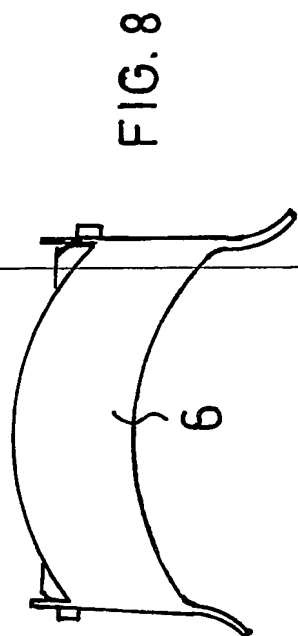


FIG. 4





**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☒ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☒ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.